

Arndt, Ernst Moritz: Rausche durch den Wald, rausche durch das Herz (1814)

- 1 Rausche durch den Wald, rausche durch das Herz,
- 2 Tränenzorn, du frischer Lebenswind!
- 3 Schweige nicht das Wort, schweige nicht den Schmerz,
- 4 Rausche, du des Muts erstgeborenes Kind!

- 5 Rausche, brause frisch! Klinge, schalle kühn!
- 6 Kühner, weil der Feigheit Pestilenz,
- 7 Deutsche Pest, uns leirt Welken und Verblühn,
- 8 Winterfrost und Tod vor dem deutschen Lenz.

- 9 »wo ist Babel heut? Wo das alte Rom?
- 10 Welche Fahnen wehn heut vom Kapitol?
- 11 Wie kein Tropfen fließt je hinauf den Strom,
- 12 Find't erloschner Stern nimmer neuen Pol.«

- 13 Leiertest du so mit, verschneiter Greis?
- 14 Tod und Nacht, die deutsche Greisennacht,
- 15 Weil kein Kaiser kommt, welcher weist und weiß,
- 16 Was den deutschen Mut stark und fröhlich macht?

- 17 Feiger Memmen Klang tönest du so nach,
- 18 Weiberhoffen, Weiberzagen nach,
- 19 Weil noch immer kein Adlerflügelschlag
- 20 Klingt den langen Schlaf Barbarossas wach?

- 21 Nicht also mit dir! Nimm dir deutschen Schwung,
- 22 Deutscher! Nimm einmal dir den deutschen Stolz
- 23 Für dein großes Volk, unter Greisen jung,
- 24 Grün wie seines Waldes grünstes Eichenholz.

- 25 Nicht also mit dir! Rausche durch den Wald!
- 26 Rausche, brause, Zorn, durch Stein und Bein!
- 27 Brause, deutscher Mut, Gottes Zorngewalt!

28 Greif die Adler dir, laß die Krähen schrein.

(Textopus: Rausche durch den Wald, rausche durch das Herz. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)